

## KLIMATIPP DES MONATS



Der vergangene Winter war der trockenste Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1959. In vielen Ländern Europas führen die Flüsse wenig oder gar kein Wasser. Grund sind laut Deutschem Wetterdienst Hochdruckgebiete über Westeuropa, die die Regenfronten abdrängen, durch den Klimawandel könnte sich dieses Phänomen verstetigen. Wasser ist das zentrale Element der Klimakrise, dessen Fehlen den Biodiversitätsverlust potenziert. Wälder sind die wichtigste Kohlenstoffsенке, ihr Wachstum entzieht der Atmosphäre jährlich rund 2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>, aber ohne Wasser sterben die Wälder.

In Frankreich wurde im März 2023 zum Wassersparen aufgerufen, die Regierung arbeitet aktuell an einem Wassersparplan. In Spanien wurde im April 2023 das Trinkwasser zeitweise so knapp, dass die Regierung es per Tanklaster in einzelne Orte bringen ließ. In Brandenburg hat der Wasserverband bereits im Frühling 2022 Deckelungsverträge zur Wasserentnahme geschlossen.

Für uns Medizinerinnen und Mediziner bedeutet das, neben einer Ressourcenknappheit im eigenen Umfeld, auch eine Belastung der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten, sollte es zu einer Beschränkung oder Verunreinigung des Trinkwassers kommen.

Wir sollten daher Wasser sparen, wo immer möglich. Nutzen Sie konsequent Recyclingpapier, dieses benötigt in der Herstellung 80 Prozent weniger Wasser. Erwägen Sie bei Neu- oder Umbauten die Installation einer Grauwasseranlage, um Wasser zweifach zu nutzen, indem das Wasser aus den Handwaschbecken aufgefangen und anschließend dem WC zugeführt wird. Nutzen Sie Regentonnen und andere Reservoirs für die Bewässerung von Gärten und Pflanzen.

*Dr. Anne Hübner,  
KLUG – Deutsche Allianz  
Klimawandel und Gesundheit e. V.*